

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

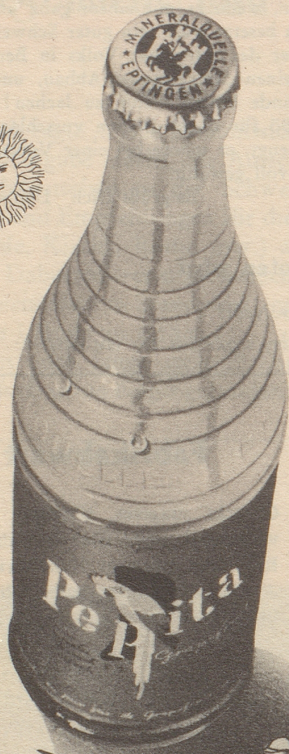
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

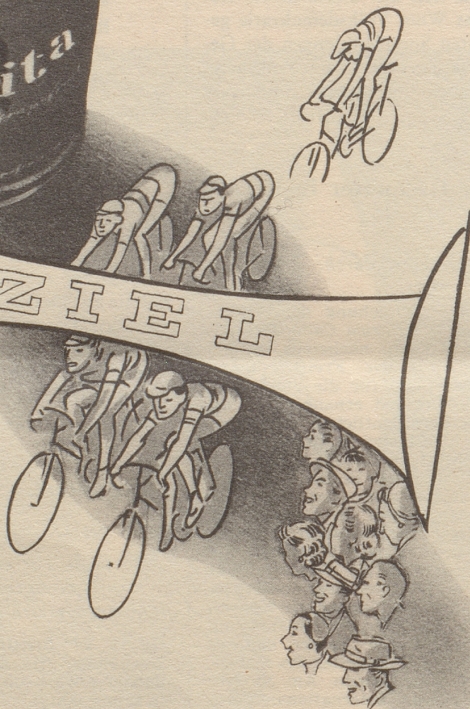


Besser
als Schatte
erfrischt



Pepita

Z I E L

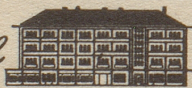


für daheim
die günstige
Literflasche



Pepita-Gräpefruit ist einfach gut!

Hotel



Restaurant
Bar Garage
Kegelbahn

TOURING Bernerhof BURGDORF

20 Zimmer mit modernem Komfort
Ihr Absteigequartier, wenn Sie Richtung Emmental
und Berner Oberland fahren

Tel. (034) 21652

H. Bernet



Achte auf
das Armbrustzeichen



Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



**WEISSES
RÖSSLI**

STAAD
b. Rorschach

Großer Garten direkt am See
Familie Steiner-Fehr
Tel. (071) 4 21 35



HOTEL
Knecht
APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

Am Hitzsch



si Meinig

«Er nahm eine Zeitung zur Hand, und das erste, was er las, war die Nachricht von den Unterschlagungen eines Beamten im Osten der Schweiz; im gleichen Blatte stand der kurze Bericht von der Flucht eines Kassiers im Westen. Dazu kam, daß ein Aktuarius Schimmel infolge einer Reihe von Veruntreuungen und Bestechlichkeiten am heutigen Tage verhaftet worden sei. Am Mittwoch ritt auf der Unheilswolke ein alter Seckelmeister daher, der die Aufsichtsmänner alljährlich den gleichen Haufen zersäget und als Geldrollen verpackter Besenstiele überzählen ließ. Am Freitag kam ein Gemeindefaktotum, das den Ertrag eines schönen Lärchenwaldes in die Lotterien aller Länder gesandt bis auf ein wenig, das er versoffen hatte. Und die schlimme Krankheit durchzog das ganze Land, ohne Ansehen der Konfessionen oder der Sprachgrenzen.»

Dia Sätz schtöönd alli im Gottfried Keller siinam «Martin Salander» dinna. Vuma Oberzollldirektar schribbt är nüüt. I glauba fascht, är hetti aso aswas gäär nitt für mögli ghalta, daßma aso a hooha Beamta vu dar Aiggenossaschaft muuß varhafta, mäga Untarschlagig und Urkhundafälschig.

(Villichtar sind miar alli zemma au a bitz tschuld. Dar Obarzollldiräktar hätt jeeda Taag soviil müassa khööra, vu Lütt, wo z Zollgsetz varletzt hend, daß är am Schluß tenkht hätt, är törfi au aswaviil bschiifla ...)

WS

Einstein in Ciarino

Die Landsgemeindewahlen sind vorbei. Sie haben in Ciarino eine weltbewegende Ueberraschung gebracht, indem eine Partei alle ihre Kandidaten auf den Schild erheben konnte, derweil die Gegenpartei leer ausging. Am darauffolgenden Samstag brachten die beiden Talgazetten die Kommentare.

Die Sieger jubelten: «Volkes Stimme - Gottes Stimme. Das Volk hat wieder einmal seine politische Reife unter Beweis gestellt.»

Die Geschlagenen stellten mehr oder weniger philosophisch fest: «Unberechenbar und wankelmütig ist das Volk. Politisch reif ist es nur im Nachbarkreis, wo unsere Kandidaten gesiegt haben.»

So dürfen wir einmal mehr feststellen, daß selbst in Ciarino alles relativ ist, sogar die hohe Politik.

Igel

ST. GALLEN

Hotel Walhalla
das kleine Grandhotel